Lügen-Hans.

Der Hans — ach! das war ein böser Junge. Er hatte sich einen schlimmen Fehler angewöhnt, denn er redete fast immer die Unwahrheit. Nun kennst du aber das schöne Sprichwort:

Dem bösen Lügner glaubt man nicht,
Wenn er auch die Wahrheit spricht.

Dem Hans ist's auch so gegangen, kein Mensch wollte ihm mehr glauben, weil er schon oft gelogen hatte. Wenn er mit andern Kindern spielen wollte, so liefen sie von ihm weg; denn Vater und Mutter wollten es durchaus nicht haben, daß die Kinder mit dem Lügen-Hans umgehen sollten. Als der Hans nun groß geworden war, begegnete ihm ein großes Unglück. Sein Häuschen gerieth in Brand, und Hans eilte zu den Nachbaren und rief: „Helft mir! helft mir! mein Haus brennt.“ Die Nachbaren aber dachten, der Hans wolle sie wieder anführen und glaubten ihm nicht. So stand er also ohne Hülfe da, und sein Haus brannte bis auf den Grund ab. O, wie bereuete nun der Hans seinen Fehler. Er blieb der Lügen-Hans bis an sein Ende. Und als er starb, haben ihm die Leute folgende Grabschrift gesetzt:

Hier liegt Hans Unverstand!
Er war im ganzen Land
Als Lügner wohl bekannt.
Und wurd' von Jedermann
Der Lügen-Hans genannt.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000288